

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 289. Abend-Ausgabe.

Montag, den 25. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

O mein Heimatland! O mein Vaterland!
Wie so innig, feurig lieb' ich Dich!
Schönste Ros', ob jede mir verblich,
Duftest noch an meinem Iden Strand,
Woh' ich von mir einst dies mein Staubgewand,
Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:
Lasse strahlen Deinen schönsten Stern
Nieder auf mein irdisch Vaterland.

Gottfr. Keller.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Nun lebte ihm die Junge am Gaumen, dem unheiligen Hunger nach Gold folgte der körperliche, der wirkliche, nagende Hunger, und während der Baron seinen vornehmen, gebühten Gang annahm, beschloß er mit triumphirendem Lächeln, diesem Gelüste auf das Fürstlichste zu fröhnen.

Wohin?

Die vornehmste Weinhandlung der alten Hansestadt hieß das „Selbe Faß“.

Hier hatten schon die bezopften, schwedischen Rathsherrn langwierige Weinproben gehalten, hier verkündeten alte Sprüche, daß schmutzige Wirtinnen dem durchdringenden Feldobersten den Polak aufs Roß hinaufgereicht, und daß der feste Handegen ihren Kopf in beide Hände genommen und sie grüßlich auf die schwellenden Lippen geküßt habe.

Das waren alte Erinnerungen; jetzt hielten die reißigen Herren auf — is und — wis und — ow im „Selben Faß“ ihre Sitzungen und die blonden Wirtinnen, jetzt distinguierte Damen, zeigten nicht mehr solch ausgesprochene Neigung, sich von fremden Reitermännern küssen zu lassen.

Ja, dorthin, dorthin wollte der Genußsüchtige eilen, bevor er sich anderen, he, he, ganz anderen Vergnügungen hingab. Denn hier, wo nur seine ehemaligen Standesgenossen verkehrten, war er sicher, daß seine Gattin nichts von seinen kleinen Ausflügen erfahren könnte.

Und nun en avant, nur keinen Gedanken nachhängen, nur hinein mit möglichst vornehmen, sicheren Affuren und dann trinken den sprühenden, gischichten Champagner, und wie in kräftigen Lebenswassern gebadet werden, und dann sich langsam darin berauschen, ja berauschen — gleichviel, ob auch die blasse Frau in seinem Hause darüber erstaunt, denn seine Krankheit schützt ihn ja vor ihr, Alles macht sie ja glaublich, dieser beste Einsinn seines Lebens — die Krankheit.

Und nun war er da, nun sprang er mit fliegendem Athem die tiefausgetretenen Steinstufen hinauf — noch ein Moment selgen Zaubers und die gebräunte Eichentür schloß knarrend in ihren Angeln.

Feiner, duftiger Cigarrenrauch, Weinwolken, Lachen und Gläserklang schlugen ihm entgegen, der Athem ging dem Einbringling aus, mit unsicheren Bewegungen schlüpfte er durch die kleine Stube bis an den nächsten einsamen Tisch und ließ betäubt das Haupt sinken.

VIII.

Im „Selben Faß“ ging es hoch her!

Der Kapitän von Holstein gab hier ein pompöses Sektfrühstück zu Ehren eines sehr kleinen, sehr lahköpfigen und sehr schwarz gekleideten Herrn, des Geheimen Regierungs-

raths von Buggenhagen, vortragenden Raths im Marine-ministerium, welcher eigens aus der Hauptstadt gekommen war, um die Holsteinschen Werften in Augenschein zu nehmen, und den jungen Besitzer eventuell mit der Bauausführung zweier neuer Kanonenboote zu betrauen.

Das machte Aufsehen in der Stadt!

So lange der alte Worfe noch die Oberleitung gehabt, hatte sich die Regierung niemals um seine Anlagen gekümmert und jetzt — der neue Herr konnte sich kaum in seinem Besitzthum umgesehen haben, da sah bereits der offizielle Vertreter des Reiches bei ihm, eine Art Minister, der sich von ihm bewirtet ließ, von ihm, dem mit schlichtem Abschied entlassenen Offizier.

Wie das wirkte!

Ein Kleeblatt greiser Stadtväter, das schon seit unzähligen Jahren in der dunkelsten Ecke des „Gelben Fasses“ zu tagen gewohnt war — Punkt zwölf erschien, mit dem Glockenschlag eins aufbrach, und während dieser Zeit nicht ein einzig vernünftiges Wort von sich gab, selbst dieses stumme Kleeblatt brach in Folge des Ereignisses mit allem Brauch und Herkommen, und munterte, brumnte und wisperte, daß die kleinen Weinfeste mit stillem Entsetzen in die finstere Ecke starren, überzeugt, dort hinten beuge sich irgend ein grülicher Spuk.

„Ein gewaltiger Umschwung, Herr Kollege.“

„Sehr gewaltig, Herr Kollege.“

„An dem ganzen Gerede ist auch nichts, meine Herren.“

„Ist nichts, Herr Stadtrath?“

„Der junge Herr wird nämlich jetzt seinen Prozeß gegen den Landrath von Parchim gewinnen.“

„Was Sie sagen, Herr Stadtrath?“

„Und das Gut wird der Landrath auch herausgeben müssen, erzählte mir gestern der Kreisrichter Bremer.“

„Da ist er ja sozusagen unschuldig.“

„Es scheint so, Herr Kollege.“

„Allerdings, der Vater — hm.“

„Ja, der Vater allerdings —“

„Der ist nicht wegzuleugnen“, wollte der Stadtrath bemerken, aber da schlug es eins, und das Kleeblatt erhob sich.

Der Champagner floß in Strömen, die aufgedunsteten Austerinschalen schwallen zu kleinen Gebirgen an, und noch immer erwies sich der Kapitän unerschöpflich im Ausfinden neuer Genüsse.

Mit vollendeter Liebeshäufigkeit machte er den Wirth, sprudelnd von Witz und Humor, hatte er dabei doch ein scharfes Auge für die Bedürfnisse eines jeden seiner Gäste, denn auch an der anderen Seite der Tafel saßen mehrere Großhändler, bedeutende Industrielle, welche sich eine Ehre daraus machten, mit dem Herrn von der Regierung an einem Tische zu speisen.

Man las es dem jungen Gastgeber förmlich vom Gesicht, wieviel ihm an dem definitiven Abschluß dieses großen Geschäftes gelegen sei, denn das empfinden Alle — wurde dem Kapitän diese für das Reich so eminent wichtige Lieferung übertragen, so gab ihm die Regierung gleichzeitig dadurch eine unverblühte Ehrenerklärung, die alles Frühere hinfällig machte.

Eine gewaltige Spannung hielt die städtischen Theilnehmer dieses Gelages in Athem, Allem Vorkuliren und Jechen zum Troß verfolgte man jeden Blick der lahköpfigen Excellenz, die mit kalter, nüchternen Geschäftsbreite eine Auster nach der anderen aufgabete.

Der Kapitän sprach von allem Möglichen, von närrischen Originalen, die ihm hier in der Stadt aufgefallen, von seinen Reisen, von der merkwürdigen Firma Pilz und Schimmel, nur von dem Geschäft erwähnte er keine Silbe, und doch blickte ihn der zugeknöpfte Regierungsrath manchmal mit einem halben Lächeln an, das deutlich verricht, wie offen alle heimlichen Gedanken des Sprechers vor ihm lägen.

Wieder wurde eine neue Selbstbatterie aufgeföhren, da raffelte es in der geöffneten Thür, kirschend zog Graf Burg-haus mit mehreren seiner Offiziere an ihren Stammtisch, und an der Seite des Obersten schritt der Landrath von Parchim. Als die Herren den fremden Wirthenträger wahrnahmen, boten sie ihm mit militärischer Würde ihren Gruß, ohne den daneben stehenden Kapitän zu bemerken.

Den Seemann genirte das nicht. Mit unerschütterlichem Gleichmuth handhabte er sein Austermesser und hielt den durchdringenden Blick der Excellenz mit einer Kaltblütigkeit aus, welche die Anderen in stummes Erstaunen setzte.

Die Offiziere machten unterdeß ihre Bestellung.

„Jean“, rief einer der Jüngeren, „Austern, aber keine Holsteiner, die taugen nichts.“

Das Wort war sicherlich nur zufällig gefallen, aber plötzlich entstand eine auffällige Stille, mehrere der Kameraden wandten sich und blickten auf den Kapitän, der nun gezwungen den Kopf hob und die Tafelrunde mit einem leisen Lächeln maß.

Nur die lahköpfige Excellenz rührte sich nicht. Kalt, abgemessen wie immer, führte sie den Sektisch zum Munde und fragte dann plötzlich ganz laut, wie wenn es einer öffentlichen Angelegenheit gelte:

„Haben da eine verbundene Hand, Herr Baron, rührt wohl noch von der Föhrener Revolte her?“

Der Landrath, am anderen Tisch, wurde bleich und auch der Kapitän stockte, bevor er antwortend zur Antwort gab:

„Sie thun dieser Schramme zuviel Ehre an, Excellenz, ich bin gefallen.“

Der Regierungsrath starrte immer aufmerksamer den blauen Ring seiner Cigarre nach und sprach womöglich noch lauter als vorher:

„So? Glaubte ehrenvolle Wunde im socialen Krieg — übrigens sind wir genau über diese Vorgänge orientirt, wenn auch Behörden dergleichen gern verschweigen.“ Und während er den Kapitän wieder mit einem ganz gleichgültigen Blick maß, sagte er kühl und kalt: „Seine Majestät haben über Ihre resolute Art des Eingreifens, Herr Baron, herzlich gelacht und wiederholt Ihre Befriedigung ausgesprochen; solche Männer fehlen uns — hm, wie wäre es mit einem Mandat für den Landtag?“

Wie ein elektrischer Schlag zuckte es durch die Trinkstube, am anderen Tisch fuhr der Landrath empört zur Höhe und wurde von dem Oberst nur mit Nähe zurückgehalten.

Um die Lippen des Kapitäns spielte ein seltsames Lächeln, als er sich nun ablehnend verbeugte.

„Ich bin nicht bescheiden genug, um Excellenz zu entgegen, daß Sie meine Gaben überschätzt hätten“, äußerte er unbefangen, doch laut genug, daß sich die Zuhörer am Nebentisch über diese Unverschämtheit entsetzten.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Künstl. Blumen und Blattpflanzen, naturtrab. Palmen in all. Gr. billigst. Kränze von Dornen u. Palmen, weiterfest, dauerhaft, auch zum Versch. geeignet, empfiehlt Ede. Neugasse. H. V. Sauten, Friedrichstraße 31.

Für die Reise

empfehlen in größter Auswahl:

4576



Reisekörbe, Reise-Handkörbe, Picknickkörbe, Reise-Rollen, Reise-Riemen, Schwämme, Schwammbeutel, Seifendosen, Hutschachteln von Holz u. Pappe,



Bürsten für die Reise, Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten, Wisch-, Schmutz- u. Kleider-Bürsten, Reise-Spiegel und Kämmo, Brennmaschinen u. Scheeren u. andere Toiletteartikel.

Neuanfertigung u. Reparatur aller Korbwaaren. Ferner alle Korb-, Holz- und Bürstenwaaren.

Sieb- u. Küferwaaren, Fensterleder u. Schwämme.

Karl Wittich,

7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Man beachte,

daß mein Sattlergeschäft nur Neugasse 35 (nächst der Goldgasse) sich befindet, worauf ich aufmerksam mache. 5196

F. Lammert, Sattler.

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.).

Dr. Schiegel, Biebrich a. Rh., Rheingaustr. 27. F 197

Kroththal

Natürliches kohlensaures Mineral Wasser

Tafelgetränk S. M. d. Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich, S. M. d. Sultans Abdul Hamid.

Haupt-Depot: Hch. Kneipp, Wiesbaden, Goldgasse 9. (No. 671) F 194

Ferner zu haben in Drogen-, Colonial-, Delicatesshandlungen und Restaurants. 7817

Wer die beste Wische haben will, der

Union-Wische

in blau-weißen Dosen

kaufe die preisgekrönte

à 5, 10 u. 20 Pfg.

Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: J. Bergmann, Wiesbaden.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Landbutter, täglich frisch,

bei 5 Pfd. und mehr à 90 Pfg.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49.

Telefon 414.

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen Draußenstraße 3, Part. bei Schick. 7921

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohmerstraße 11/13:

124 Fl. Cognac u. Liqueure, 90 Büchsen Obst- und Gemüse-Conserven, 280 Pack Tabak, 540 Packete Seifen- und Waschlappen, 59 Pack Stearinkerzen, 13 Pack Stärke, Waschlappen und Boraxpulver, 24 Büchsen u. 18 gr. Aufstellgläser mit Bonbons u. Cacao, 10 Kisten Suppenfaden, 1 Sack Grieß, 1 Gut Zucker, 10 Büchsen Fußbodenlack, 1 Parthie Schokolade, Cacao, Thee, Safermehl, Weizenpulver, Eiermehl, sowie andere Speereis- und Colonialwaaren, 1 Eis-Schrank, 2 Ladenwaagen, 1 Glas- und 3 Aufstellkasten;

ferner:

8 Coupons Stoffe für Herren-Anzüge öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, 23. Juni 1900. F 247

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Juni, Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Marktplatz zu Mittelheim ein gut genährter Bulle öffentlich versteigert.

Mittelheim, den 23. Juni 1900.

Der Bürgermeister. Jobst.

Herren- u. Kleider-Versteigerung.

Dienstag, den 26. Juni cr., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

47. Friedrichstraße 47:

Ca. 50 Herren- u. Jüngl.-Anzüge, Paletots, einzelne Hosen, Stoffe für Herren-Anzüge etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Tischdecken

von 3 Mark bis 50 Mark empfehlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten 5846

J. & F. Suth, Ecke Delaspeestrasse 3.

Badewannen und Sitzbadewannen

in allen Grössen.

Badewannen für Erwachsene von 23 Mark an,

Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung,

Gaskocher in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen

empfiehlt 3851

Carl Koch,

Installation und Spengler-Geschäft,

Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

Das kleine Journal

mit den Gratisbeilagen:

„Kleines Sport-Journal“, „Kleines Kunst-Journal“, „Kleines Börsen- und Handels-Journal“, „Berliner Geschäftswelt“.

Zuverlässigste und schnellste Berichterstattung über alles Wissenswerte aus Berlin und allen Theilen der Welt. Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst, Theater, Musik, Sport.

In allen Weltstädten eigene Correspondenten.

Spannende Romane etc. etc.

Die Montagsnummer ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.

Eine Mark

pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem Erscheinen (auch Montags früh) kostet die interessanteste Zeitung der Reichshauptstadt.

(Eingetragen in der Zeitungs-Preisliste unter No. 4092.) Abonnements zum Preise von 3 Mark pro Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen. (Zeitungs-Preisliste No. 4092.)

Expedition des „Kleinen Journal“,

Berlin NW., Friedrichstraße 239.

Damen- und Kinder-Confection. Saison-Räumungsverkauf

zu jedem annehmbaren Preisgebot!

Das Lager ist noch sehr reich assortirt und bieten sich ausserordentliche Gelegenheitskäufe in den feinsten Qualitäten!

Wegen Umgestaltung des Geschäfts in ein

Specialhaus für Maassanfertigung

werde ich von nächster Saison an nur ein grosses Lager von Modellen in gutem Mittelgenre, bis zu den elegantesten Pariser u. Wiener Originalen unterhalten, wovon jede Pièce in bekannter gediegener Ausführung in kürzester Frist, nach Maass, ohne Preiserhöhung, und jeder Geschmacksrichtung entsprechend abgeändert, nachgeliefert wird bei allerbilligster Preisberechnung!

Die eventl. Restbestände des Confections-lagers dieser Saison lasse wie gewöhnlich öffentlich meistbietend in meinem Geschäftslokal versteigern. 8746

Versteigerungstermin: Samstag, den 1. u. Montag, den 3. September cr.

F. Crakauer, Gr. Burgstrasse 3-7.

Billigste Bezugsquelle!

Kinderwagen 18 Mk., mit Gummirädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die feinsten Promenadenwagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Reiterwagen, Kindertische, Stühle, Triumphstühle, compl. Turnapparate, Croquetstühle, Gängematten, Lurus- u. Lederwaaren, Sandtaschen, Sandkoffer, Schutranzen u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.

A. Alexi, Saalgasse 10.

Telephon 694.

3533

Gaskochapparate, Badewannen, Badeöfen

empfiehlt
billigst

P. J. Fliegen,

Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

8098

Medicinal-Tokayer

per Flasche Mk. 1.25, 1/2 Fl. 75 Pf.

Original- la Samos-Muscatewein

per Flasche 75 Pf. ohne Glas.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

Director Import.

Apollinaris

NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERALWASSER.

Versandt:—

Im Jahre 1888 ... 12,720,000 Gefässe

„ 1899 ... 25,720,000 „

„Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure, zeichnen es vor den andern ähnlichen Mineral-Wässern vorthellhaft aus.“

Gek. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin.

Kleine frische Eide-Eier billigst.

Bruch-Eier 2 Stück 7 Pf.
Fled-Eier 7 „ 10 „

Ausschlag-Eier per Schoppen 40 Pf.

J. Horning & Co., 3. Säuerergasse 3.

18-jähr.	insbesondere Chron. langwierige Leiden jeder Art, behandelt mit sicherem Erfolge	Prozis.
Aust. f. Homöop. phys. Heilverfahren.		
Sp. schinden: Schulberg 6, II, Montags, Mittwochs und Freitags von 1/2 bis 1/5 Uhr.		
Stele		Dankbar.

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiete, daher billigste Preise. Preise von 160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta, Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Wöchnerinnen u. Kranke

Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Motor, Irrigatoren, Clystirapritzen, Verbandstoffe, Bettdecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuzmacher Mutterlauge, Kreuzmacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieberthermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen,	Inhalations-Apparate , Urinflaschen, Guttaperchastift, Billroth Battist, Moesettig Battist, Leibbinden, Leihumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfectionsmittel, Medicinische Seifen, Hade-Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.	Pero Fleischsaft Valentino's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Somatose, Sanatogen, Tropen, Plasmon, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kassel's Hafercacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedke, Cacao, lose ausgewogen.
---	--	--

Beste Waare. Billigste Preise. 1303

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,

Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege. Telefon 717.

Wie neu wird Jeder

mit Bachtel's Salinial-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 20 und 40 Pf. bei

Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Moebus,

Ed. Brecher, W. B. Birk, L. Lendle.

Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt! 1337

Cassell.**Heftische Post****und Casseler Stadtanzeiger.**

18. Jahrgang.

7 Ausgaben wöchentlich.

Vierteljährlich 1.50 Mark.

Bis zum 31. Juni neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung täglich gratis überliefert, wenn die Postanweisung vorher der Expedition der Heft. Post u. Cass. Stadtanzeiger in Cassel übermittelt wird.

Alle Inserate

haben in der „Heft. Post u. Cass. Stadtanzeiger“ den besten Erfolg.

Man verlange Berechnungen und Probenummern.

Die Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei,

Niederlage: Wiesbaden, Adelheidstrasse 56, P. Fernsprecher 658,

empfehlen ihr
vorzügliches, liches Salon-Tafelbier nach Pilsener Brauart
 ohne jeden Preis-Aufschlag.

8728

Festfahrt! Gutenbergfeier!

Salondampfer „Rheinland“.

Numerierte Sitzplätze à 5 Mk. Vorzügliche Restauration an Bord. 8714

Karten-Verkauf bei Joseph Stenz in Mainz (Rheinufer), Georg Bruckwilder in Köln.

Fliegenfänger

(Patent Bender).

Unentbehrlich für jeden Haushalt, praktisch und bewährt.



Durch einfaches Hochziehen des Blechgefäßes werden die Insekten abgestreift und der Apparat frisch geleimt.

Erich Stephan,

Gr. Burgstrasse 11. Part. u. 1. Etage.
Telephon 796. 8216

Obermoseler, garantiert rein,

N. 43 Pf. ohne St.

bei mehr wie 12 Flaschen, teilweise billiger.
Weins, Roth-, Süd- und Schaumweine ebenfalls höchst preiswerth.
C. F. W. Schwante, Weinhandl., Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

Gisgurrken

empfehlen so lange Vorrath

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Christoph-Lack

als Fußboden-Austrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum u. eichen Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dazwischen außer Gebrauch zu legen, da der unausgetrocknete Geruch und das langsame Trocknen, das der Farbe und dem Lack eigen, vermieden wird. 4066

Franz Christoph, Berlin.

Kleinste Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebius, Taunusstraße 25.
Telephon 2007.

Reise-Koffer, solide Waare, billigst

F. Laumer, Sattler.
Reichergasse 35 (nächst der Goldgasse). 8489

Taschen-Mehrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Hansa Oats

aus best präpariertem Hafer, höchst nahrhaft für Gesunde u. Kranke.
Pfund-Paket 30 Pf.

C. F. W. Schwante, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

Eisschränke,
Fliegenschränke,
Rollschutzwände

billigst. 8232

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Diät und Nahrungsmittel:

Somatosc.

Brand's Beef Tea,
Essence of Beef,
Kassler Hafercacao,
Hafercacao, lose,
1/2 Ko. M. 1.40,
Maggi's Suppenwürze,
Bouillonkapseln,
Lahmann's Nährsalz-Cacao,
Dr. Theinhard's Hygiene,
Dr. Michaelis's Eichelcacao,
Nestle's Kindermehl,

Tropon.

Nährsalz-Tropon,
Liebig's Fleischextract,
Fleischextract, Flagge,
Toril,
Cibila,
Bolero,
Liebig's Fleischpepton,
Valentine's Meat Juice,
Sanatogen,
Plasmon,
Hartenstein'sche Leguminosen,
Cacao Houten,
Suchard,
Kafcke's Kindermehl,

Puro Fleischsaft.

Opel's Kinder-Nährzwieback,
chem. reiner Milchzucker 1/2 Ko. Mk. 1.20,
genau nach den Vorschriften d. Deutsch. Arznei-gesetzbuches. Sämtl. Artikel in nur tadellosen, frischen Qualitäten vorrätig bei

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. 7549
Fernsprecher No. 216.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Brantweins so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1.50 Mk. — Nur durch Backe & Esklony, Parfümerie und Drogerie, Wiesbaden, gegenüber dem Kochbrunnen. 8744

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

Liefen frei ins Haus

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstrasse 22. Telephon 411.

Emaillenschilder

werden in jeder gewünschten Größe und Form in drei Tagen bei vorhandener Größe angefertigt. 7571

Wiesbadener Emaillewerk,
Reichergasse 3. Mauerstraße 12. Grabenstraße 4.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michaelsberg 7, im Nordbad. 7771

Illustr. Preisliste über Bedarfsartikel und Specialitäten f. Gekelte, Herren und Damen verl. geg. 10-Pf.-Mk. f. Porto gratis
P. Nissmann, Magdeburg,
Gummivarren-Verandtschaft.

Wiederverkäufer gesucht

F 63

Zur Anfertigung für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, sowie insbesondere zur Reparatur für Heile-Effekten, als Koffer, Taschen etc., empfiehlt sich

Barbo, Sattler,

Schillerplatz 3, neben Hotel Doppel.

Atelier feiner Haar-Arbeiten

für Neuankömmlinge und Reparaturen aller Art.
Moderno Ausführung, reelle billige Bedienung. 8340M. Jung, Friseur, Wilhelmstrasse 9 (Metropole).
Damen-Shampooing. — Vortheilhaftes Abonnement.

Die in Berlin täglich seit 47 Jahren erscheinende

Bank- u. Handels-Zeitung

ist die einzige

Special-Zeitung

für Getreide und Mehl,

Spiritus,

Bich und Wolle,

Fuder und alle anderen

Produkte der Landwirtschaft.

Sie bringt täglich aus allen Theilen Deutschlands ausführliche und erschöpfende Original-Depeschen und Correspondenzen und genaue zuverlässige und neue Nachrichten über den Getreide-, Spiritus-, Mehl-, Fuder-, Woll-, Del-, Kartoffel-, Säe-, lauten-, Hopfen-, Petroleum-Markt, sowie eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnützbarer Nachrichten aus dem Bank- und Produktenhandelsverkehr. Die täglichen Berichte der Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern werden ebenso wie die Preisnotirungen der Landwirtschaftskammern der einzelnen Provinzen veröffentlicht, und zwar erhalten die Interessenten diese Preise durch und ebenso schnell, als dies bei direktem Bezug von den Kammern der Fall sein würde.

Eingige Zeitung Deutschlands, die täglich Original-Depeschen von Getreide-Märkten, wie Odessa, Algä, London, Pest, Wien, Newyork, Chicago, Toledo, Paris u. s. w., sowie von allen größeren Wochen-Märkten des Inlandes veröffentlicht.

Ihre Preisnotirungen von der Berliner Frühbörse sind maßgebend.

Täglich die neuesten Nachrichten vom Effectenmarkt.

Ausführlicher Courszettel der Fondsbörse.

Wöchentlich als Gratis-Beilage für die Abonnenten

„Landwirtschaftlicher Anzeiger“,

anerkannt eines der hervorragendsten landwirtschaftlichen Fachblätter, dessen Mitarbeiter auf den einzelnen Gebieten der Landwirtschaft und Volkswirtschaft Autoritäten sind.

Wöchentlich die Verlosungsliste des Deutschen Reichs- und Staats-Anzeigers.

Die Bank- und Handels-Zeitung ist ein treuer und aufrichtiger Rathgeber und unentbehrlicher Begleiter im Produkten- und Geschäftverkehr.

Sämtliche Anfragen der Abonnenten werden entweder direkt oder im Briefkasten beantwortet; ebenso sind wir erdilig, gegen eine kleine Expeditions-Gebühr unseren Abonnenten per Depesche-Mittheilung von größeren Preis-schwankungen im In- und Auslande zu machen.

Der Abonnementspreis der „Bank- und Handels-Zeitung“ mit allen Beilagen beträgt

vierteljährlich 8 Mark.

Bestellungen nehmen sämtliche Postämter an.

Anzeigen 40 Pf. die Zeile.

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung,
Berlin W., Wilhelmstraße 43a.

Probe-Nummern gratis und franko.

Tendering's Cigarren bieten jedem Kenner einen Hochgenuss.

Versand an mir unbekannte Empfänger geg. Nachn. od. vorh. Einsendung

100 Stck	100 Stck
Maalschappij M 3.90	Esquisitos M 4.00
La Palma 4.-	La Rosita 5.40
Hermes 4.50	Yokohama 6.-
Prasent 4.50	Ceres 6.20
Horrido 4.50	Kaiser cigarre 7.50
Partura 5.-	Wissmann 8.50

Nur direct zu beziehen von

TENDERING'S Cigarren- u. Tabak-Fabrik
 ORSOY 1/2 holl. Grenze.

F 66

SODOR

(flüssige Kohlensäure in Stahlkapseln)

ermöglicht bequeme, billige Selbsterstellung aller Arten vorzüglicher, erfrischender, kohlensäurehaltiger Getränke (Limonaden, Champagner, Sodawasser etc.) vermittelt einer immer verwendbaren Spezialflasche.
Zweckmässigste Neuconstruction von Syphonflaschen, ausgezeichnet für Familie und Einzelgebrauch.
Preis: 10 Stück Sodor-Kapseln, in einer Schachtel, grosse Mk. 1.—, kleine Mk. 0.70.

Sodorfabrik Zürich.

Depôts in Wiesbaden:

August Engel,

Hoflieferant Seiner Kaiserlichen Hoheit des Grossfürsten Michael Michaelowitsch von Russland,

Hauptgeschäft: Taunusstrasse 12, 14 u. 16,

Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2, vis-à-vis dem Bahnhof.

(K 8702) F 151

Das Neueste in Moden bringen:
Bazar — Illustr. Frauen-
Zeitung, — Modenwelt —
etc.

Man abonniere bei
Heinrich Kraft, Franz Bossong's Nachf.,
früher Meppel & Müller,
Wiesbaden, 45. Kirchengasse 45, Antiquariat.

Gediegene
Unterhaltung
bieten:
Daheim — Gartenlaube
— Ueber Land und Meer —
Die Woche etc.

Probe-Nummern
stehen gerne zu Diensten!
Pünktlichste Zustellung wird garantiert.

Bruchleidenden

empfehle mein reich aff. Lager in Bandagen jeder Art.
Gürtelbruchbänder, äußerst angen. Tragen.
Leibbinden D. R. P., tadellos sitzend, sowie alle Art. zur
Krankenpflege. Anfertigung nach Maß, Reparaturen. 8697
C. Merten, Ede Markt- und Grabenstraße.

Gegen Motten ist unstrittig
das beste und
billigste
Mittel!

Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Motten-
mittel, hat sich schon ca. 20 Jahre ganz vor-
züglich bewährt. Preis per Packet 10 Pf., per
Dutzend 90 Pf., nur zu haben in der 8287
Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 2007.

Bügeleisen
von 2.75 an,
Plättleisen,
Bügelstühle, geschmied.
billig. 8673
Franz Flössner,
Wehrstraße 6.

Garantirt reine
Eier-Hausmacher-Nudeln,
Marke: „Rheingold“
(pur Ei),
ohne künstlichen Farbzusatz, in Packeten
von 1/2 u. 1/4 Pfund netto gewogen ohne Umhüllung
empfiehlt in vorzüglicher Qualität F 200
A. Mollath, Michelsberg 14.

Shampooing mit
Trocken-Apparat.
J. Zamponi Wwe., nur Damenfriseurgesch.,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 8447

Hühneraugen, schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsene
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- u. gefahrlos
J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Obere Webergasse 44, 2.
Zu spr. v. 12—3 1/2, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestell. a. aus. d. H. 7499

Bau-Rechnungen werden schnell, ge-
nau, wissenschaftl. und billig
angeführt. **Reinholdstraße 6, 2. Etz.** 4267
Guter ist. Mittags- und Abendisch im Abonnement
billig Langgasse 6, 2. Etz. 7914

Beste Abendzeitung Erfurts.

Thüringer Zeitung, Erfurt.

Auf das Schnellste und Zuverlässigste unterrichtet
über alle Vorgänge des öffentlichen Lebens ist
jeder Abonnent
der „Thüringer Zeitung“, Erfurt, Telephon 181.
(Postliste 7620/21.) 42. Jahrgang.
Abonnementspreis mit 2 Gratisbeilagen vierteljährlich
Mk. 1.75, mit „Erfurter Blumenkohl“ Mk. 2.—.
Täglich (außer Sonntag) erscheinend, berichtet sie über alle
politischen Ereignisse in kurzer und doch erschöpfender Weise,
informiert über alles Wissenswerthe in Reich, Provinz und
Commune, bringt bildliche Darstellung interessanter Gescheh-
nisse, Telegramm-Nachrichten, Cours- und Getreidebericht,
Preuss. Lotterieziehungslisten etc. und ist somit zum Abonne-
ment für Jedermann, für Erfurter und Thüringer
ganz besonders zu empfehlen.
Zeilenpreis 15 Pf., Insertions-Kostenberechnungen gratis.

Gutes Insertions-Organ.

Gutes gebr. Piano
sehr billig zu verk. **Wiedrich, Rathhausstr. 11.** F 200

Gute Geige
mit Kasten u. Bogen billig zu verk. **Wiedrich, 10, 2. Etz. I.** F 200

Zu verkaufen:
Bügeleisen, versch. Lampen, versch. Küchengeräthe, 2 Waschküchen,
1 Stehleiter, 2 Kasse f. Zuckerrühr. **Kirchgasse 7, 3. Etz.** 8553
Neue Küchen-, ein- u. zweithür. Kleiderchr., Bettst., lack. Tisch,
Wabag-Schreibt. u. m. Andere d. a. vt. **Kirchgasse 32, Mittelb. B.** 5809
Eine Küchen-Einrichtung billig zu verk. **Wiedrich, 10, 2. Etz. I.**

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch
aufgezogen, vorrätig im
Verlag, Langgasse 27.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel
kaufe stets zum höchsten Preis. **A. Geizhals, Wegergasse 25.**

Doppel-Villa,
nahe Dampfbahn-Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für
eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer,
je 3 Kammern, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner
Angabe ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder ver-
tauschen. **Näh. Zust. nach M. y. Rheinblickstraße 7.** 8178

Elegante Villa
zu verkaufen. Offerten erb. unter **F. N. 270 a. d. Tagbl.-Berl.**

Herrschastliche Villa
Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reich-
lich Nebenküchen, solid und elegant ausgestattet,
mit wundervoller Aussicht über d. Nerothalanlagen,
Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. **Näh. Baudureau Langgasse 1.** 6278

Nebenbeschäftigung im Beiragen von
Büchern u. schriftl. Arbeiten gesucht. **Näh. im Tagbl.-Berl.** 8698

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien-, Geschäfts-
u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze busorgen
discret u. gewissenhaft F 77
Greve & Klein, Berlin,
Internationales Auskunftsbureau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 25. Juni:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-
meisters des königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Militär-Revue, Marsch Czibulka.
2. Ouverture zu „Prinz Methusalem“ Joh. Strauss.
3. Nocturne H. Sitt.
4. Fantasie aus „Norma“ Bellini.
5. Introduction aus „Bal costumé“ Rubinstein.
6. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
7. Allerseelen, Lied Lassen.
8. Walzer-Potpourri Komzak.

Abends 8 Uhr:

1. Ungarische Lustspiel-Ouverture Kéler Béla.
2. Melodie, Concertstück Kretschmer.
3. Csardas Michels.
4. Arie aus „Titus“ Mozart.
- Oben-Solo: Herr Schwartz.
- Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
5. Ouverture zu „La Traviata“ Verdi.
6. Serenade Braga.
- Violoncell-Solo: Herr Eichhorn.
7. Wiener Rathhausballtänze, Walzer Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.

Sichere Existenz

findet tüchtiger zahlungsfähiger Cafetier durch Errichtung eines
Cafés in concurrenzfreier frequentirter Lage. Offerten unter
N. D. 43 an den Tagbl.-Verlag.Tüchtige Wirthschaftsleute suchen zum April 1901 evtl. früher
mittlere Wirthschaft mit einigen Logizimmern zu kaufen oder zu
mieten. Offerten unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Gegenüber dem Kochbrunnen ist ein
kleiner eleganter Laden
von 19 Quadratmetern per 1. October oder früher preiswerth zu
vermieten. Derselbe eignet sich besonders für ein Cigaretten-
seines Handbühnen- oder Epigen-Geschäft. **Näh. Moritzstraße 14, 2.**
von 8—10 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. 8508

Rheinstr. 54, dicht d. Kol., 1—2 eleg. möbl. Port.
Zimmer frei. **Anz. 12—2 Uhr.**

Waldramstraße 21, 3. 1. Ede Wellenstraße, möbl. Zimmer
an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Bier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte
Zimmer (Bart-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt.
zu vermieten. **Bo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 8426

Derjenige, welcher Anfang letzter Woche die silberne
Gerren-Uhrfette auf dem Wege von Bleichstraße nach dem
Grenzplatz gefunden hat, wird ersucht, dieselbe, weil Andenken,
gegen Belohnung abzugeben **Emmerstraße 20, Part.**

Verloren
am 16. Juni in den Kuranlagen und Sonnenberg goldenes
Ketten-Armband. Abzugeben gegen Belohnung **Sonnen-
bergstraße 17.**

Verloren drei Gaudschlüssel an einem Ring.
Abzugeben gegen gute Belohnung
Kapellenstraße 18, im Souterrain.

Ein Herr, Mitte 20er, f. die Beförderung einer jg. geb. Dame
zwecks sp. Heir. Offerten unter **S. S. 380** an d. Tagbl.-Verlag.

M. P. Was Du nicht willst das man Dir thu'
Das fäg' auch keinem Andern zu.

Codes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Nachricht.

Schmerz erfüllt theilen wir Freunden und
Bekannten hierdurch mit, daß heute Vormittag
11 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater,
Schwiegervater und Großvater,

Herr Robert Lipowsky,
nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, Wilhelmshaven,
Darcsalaam, Jambir, Schalke und
Kunkel, den 23. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 26. cr.,
Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

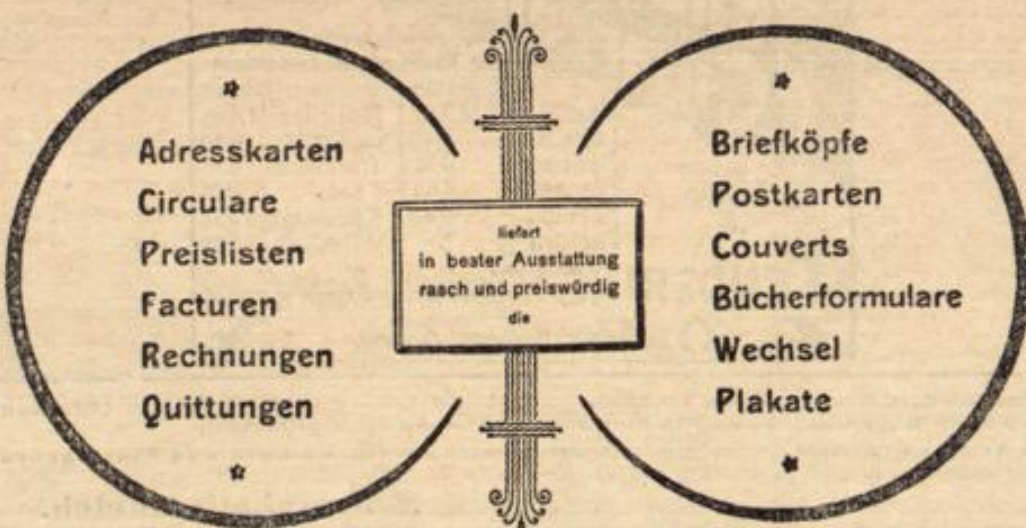
Familien-Nachrichten
Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 18. Juni: dem Schugmann Paul Gerlach u. L., Bertha,
Dorothea Katharine; dem Kellner Karl Jetter u. L., Lina Bertha
dem Maschinenarbeiter Karl Wolf u. L., Karl Adolf Alfred.
19. Juni: dem Fabrikarbeiter Karl Weyl u. L., Wilhelm August
Karl Jean. 20. Juni: dem Kaufmann Bruno Kohn u. L., Irma.
Aufgegeben. Wagenführer der elektrischen Straßenbahn Philipp
Thurn hier mit Jakobine Kindsbogl hier. Schloffer Friedrich
Georg Hedt an Nied mit Klara Schramm hier.

Verheiratet. Bäckergehilfe Karl Schmidt hier mit Hermine Jetter
hier. Kaufmann Wilhelm Ringelbächer hier mit Mina Wünger
hier. Bernw. Tagelöhner Karl Schmidt hier mit Barbara Müller
hier.

Verstorben. 19. Juni: Fuhrknecht Johann Haas, 35 J. 21. Juni:
Stations-Einnehmer Valentin Holt aus Darmstadt, 47 J.
22. Juni: Schiller, L. des Schmiedgehilfen Georg Beder, 8 J.;
Fabrikant Gerrit Scholten aus Almelo in Holland, 88 J.;
Elisabeth, geb. Freymberg, Wwe. des Rentn. Bernard Koch, 74 J.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.